



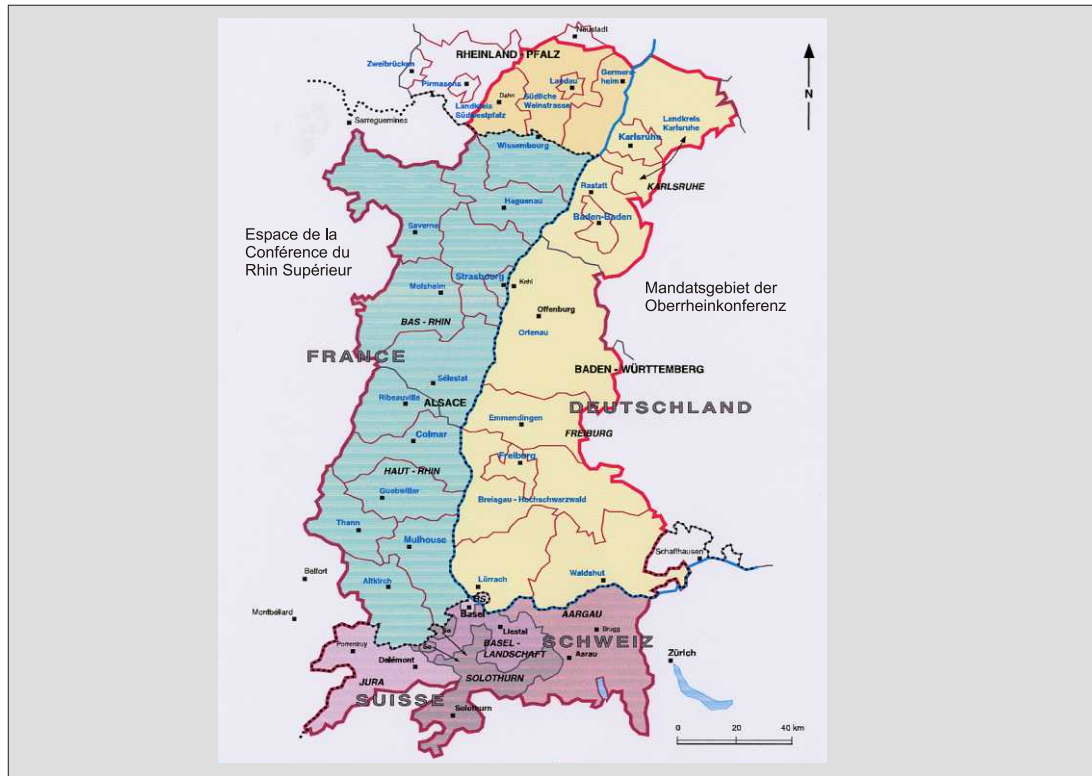
Beispielregion Freiburg



Konferenz



Wachstum trotz Begrenzung der Siedlungsentwicklung?



Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz

Trinationale Europäische Metropolregion Oberrhein

Die Europäische Union und der Bund haben ihre Raumordnungsmodelle erneuert und verfolgen damit auch die im Jahr 2000 vom Ministerrat beschlossene Strategie von Lissabon, nach der zukünftig nicht allein das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse verfolgt, sondern auch bereits wachstumsstarke Regionen gefördert werden sollen.

Ein wesentlicher Baustein zur Umsetzung der neuen Raumordnungsmodelle ist die Ausweisung und Förderung sogenannter Europäischer Metropolregionen. Der Bund hat 11 Metropolregionen anerkannt.

Auch der grenzüberschreitende Oberrheinraum mit den Großstädten Karlsruhe, Strasbourg, Freiburg und Basel mit mehr als fünf Millionen Menschen, einem Bruttosozialprodukt von 180 Millionen Euro und einer einzigartigen Forschungs- und Universitätslandschaft bewirbt sich um eine Anerkennung als Trinationale Europäische Metropolregion. Hierzu wurde die „Arbeitsgruppe Initiativkreis Metropolregion“ unter Federführung der Industrie- und Handelskammer gegründet, an der auch die Städte am Oberrhein Karlsruhe, Freiburg, Offenburg, Baden-Baden und Lörrach vertreten sind. Die Städte sind wesentliche Motoren im Anerkennungsprozess, hier wird auch der überwiegende Teil späterer Maßnahmen umzusetzen sein.

Im Februar 2008 soll sich im Rahmen des „Dreiländerkongresses“ die Trinationale Europäische Metropolregion konstituieren. Zur inhaltlichen Begleitung des Anerkennungsprozesses als Metropolregion haben die Städte zusammen mit den Regionalverbänden eine Interessensbekundung zur Teilnahme an dem Modellvorhaben der Raumordnung „Überregionale Partnerschaften - innovative Projekte zur stadregionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung“ (MORO) erarbeitet und sind in der ersten Stufe des Auswahlverfahrens anerkannt worden.